

KI - Helfer oder Störer?

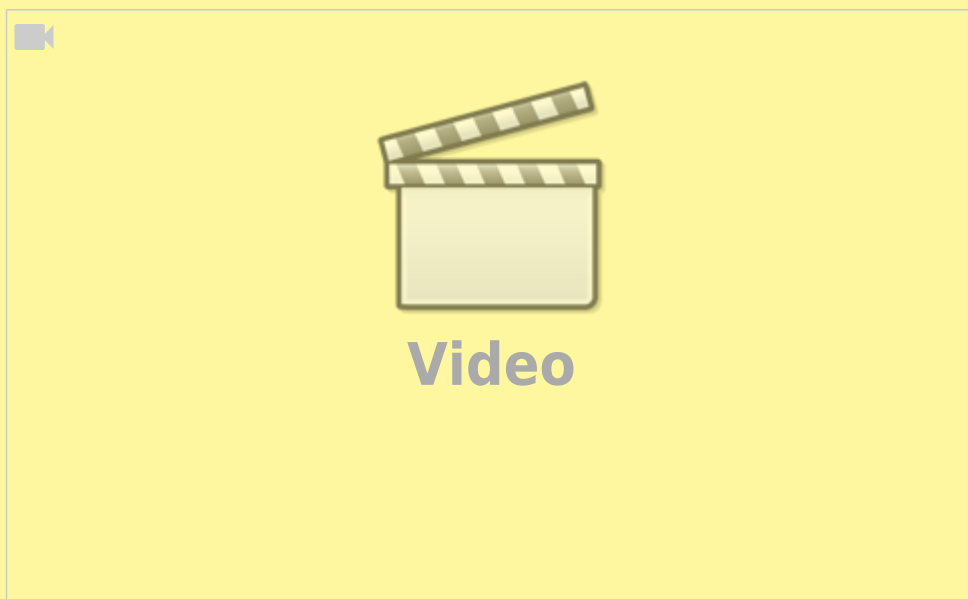
Unterrichtskonkretionen (klein)

DeepL (Write)

Allgemeines

[deepl.com/write](https://www.deepl.com/write) ist ein Werkzeug, was bei der Textproduktion unterstützen kann. Es produziert im Gegensatz zu ChatGPT keine eigenen Texte aus Vorgaben, sondern vermag bestehende Texte formal und stilistisch zu verbessern. Das gelingt zurzeit auf Deutsch und Englisch. Gerade schwache Rechtschreiber erhalten mit DeepL oft ein korrektes Schriftbild, was auch im Bereich der Lese-Rechtschreibschwäche (LSR) immens wichtig ist.

Kurzeinführung für einen ersten Eindruck:



Wie kann ich mir selbst helfen?

Sie müssen tatsächlich mit diesem Werkzeug experimentieren.

Wo finde ich DeepL im Netz?

<https://www.deepl.com/write>

"The boy am sick" - englische Texte verbessern

Fächer

Englisch

Wofür?

Sie können sich von grundlegenden Korrekturaufgaben im Lernprozess ein wenig entlasten, indem Sie Schüler:innen zeigen, wie sich bestehende englische Texte orthografisch, grammatisch und stilistisch mit generativer KI verbessern lassen.

Wie mache ich das?

Die Texte der Schüler:innen müssen als Textdatei vorliegen. Die Schüler:innen kopieren ihre Texte in das linke Textfeld von DeepL, stellen die Sprache auf Englisch und vergleichen die automatischen Verbesserungsvorschläge mit ihrem eigenen Text. Schüler:innen können dabei generell nichts beurteilen, was nicht schon Unterrichtsbestandteil war. Die Texte müssen je nach Länge ggf. unterteilt und die Teile einzeln betrachtet werden.

Was kann schiefgehen?

Wenn die betreffenden Schüler:innen keinerlei Vorwissen zu bestimmten grammatischen Phänomenen haben, entsteht die Gefahr, dass die generierten Texte kritiklos übernommen werden. Weiterhin ist es notwendig, den Schüler:innen zu vermitteln, dass sie bei ihren eigenen Texten angeben müssen, dass diese durch den Einsatz von DeepL verbessert bzw. überarbeitet worden sind.

Diktate in DeepL-Write schreiben

Fächer

Deutsch

Wofür?

Schüler:innen erfahren im Schreibprozess eines orthografisch und grammatisch anspruchsvollen Textes Unterstützung durch KI, müssen Stil- und Verbesserungsvorschläge einordnen und mit der eigenen Schreibung vergleichen.

Wie mache ich das?

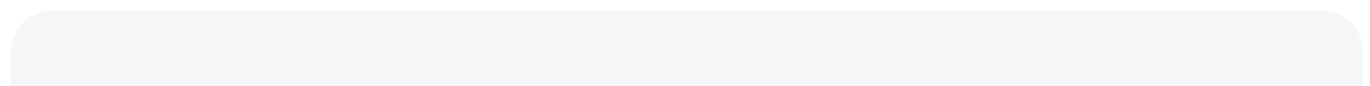
Die Schüler:innen arbeiten in Paaren. Eine Person diktiert, die andere tippt den Text in das Textfeld von <https://deepl.com/write>. Dazu ist die frei zugängliche Version vollkommen ausreichend. Zusätzlich kann mit Stilvorschlägen und -arten experimentiert werden. Idealerweise treten bei der Überarbeitung durch die KI Abweichungen vom im Unterricht vermittelten Inhalten auf, die zusätzlich gesammelt und später besprochen werden können.

Was kann schiefgehen?

Die Schüler:innen müssen die im Diktat vorkommenden Fehlerschwerpunkte im Unterricht behandelt haben, da ansonsten eine kritische Auseinandersetzung mit den Ausgaben der KI nicht möglich ist.

Umgang mit Produkten bildgenerierender KI

[Miguel Fernandez](#) ist ein Comiczeichner und als solcher auf Socialmedia präsent. Er hat folgenden Post mit der unten dargestellten Grafik verfasst:



“Lasst mich auch mal meckern: Ich lerne jahrzehntelang zu zeichnen und zu erzählen, feile stundenlang an Ideen, zeichne und koloriere mir einen ab. Eine KI kopiert das dann in Sekunden ... und irgendwo hält sich damit jemand für kreativ und nennt sich ‘CONTENT CREATOR’.”



Im Unterricht könnte man die Hintergründe zunächst offen lassen und mit den Schüler:innen diskutieren, welches Bild ihnen am besten gefällt. Dabei ist nicht allein das bloße Äußern von Meinungen gefragt, sondern auch das Begründen der eigenen Meinung.

Die Diskussionsansätze vor dem Hintergrund des Posts von Miguel Fernandez sind unterschiedlich Aspekt anknüpfbar:

- Urheberrecht oder etwas schwächer „Fairness“ beim Einsatz von KI
- Taktiken von Content-Creatern für Reichweite, moralische Fragenstellungen
- [...]

Unterrichtskonkretionen (groß)

1. Mit Ausgaben von Sprachmodellen kritisch umgehen

Grundidee

Sprachmodelle liefern bei abstrakten Begriffen oder Aufgaben, die ein Lesen „zwischen den Zeilen“ erfordern nur abhängig von wirklich gutem Trainingsmaterial sinnvolle Ausgaben. Meist werden bei solchen Aufgabenstellungen Textbausteine aus dem ursprünglichen Trainingmaterial ausgegeben. Die Grundidee für den Unterricht besteht darin, Texte von Sprachmodellen mit den von Noviz:innen (Schüler:innen) und geübten Schreiber:innen (z.B. Lehrkraft) zu vergleichen und darüber ins Gespräch zu kommen. Hier eine unvollständige Sammlung von Themen und Begriffen, die sich dafür eignen könnten.

- Inhaltsüberschauender Satz von Inhaltangaben
- Interpretationshypothesen
- Antworten zu pikanten ethischen Fragen, z.B. „Soll der Bezug von Sozialleistungen von Migrant:innen an Sprachkenntnisse gebunden werden?“
- Erklärung von interpretationsbedürftigen Begriffen, z.B. aus der Naturwissenschaft (Enthalpie, Entropie ...)
- Reden für unterschiedliche Kontexte
- ...

Die Texte müssen lediglich von drei unterschiedlichen Instanzen erstellt worden sein (Sprachmodell, Schüler:in, Lehrkraft). Hier finden Sie einmal ein Beispiel aus dem Bereich „inhaltsüberschauender Satz“.

Primärtext

Die Kurzgeschichte „Das Fenstertheater“ von Ilse Aichinger aus dem Jahr 1949 kann aus lizenzrechtlichen Gründen an dieser Stelle nicht bereitgestellt werden, ist aber über Schulbücher oder eine Internetrecherche leicht zugänglich.

Satz 1 - Produkt eines Schülers (Seiten wie <https://www.hausaufgaben.de> o.ä.)

Die Kurzgeschichte „Das Fenstertheater“, die von Ilse Aichinger geschrieben und vom Fischer-Verlag 1963 veröffentlicht wurde, geht es um eine Alltagssituation in einer Stadt mit einer Frau, die verschiedene Wahrnehmungen zu einem älteren Mann hat und zum Schluss die Polizei alarmiert. ([Quelle](#))

Satz 2 - mit einem LLM generiert

Vorinformationen



Verwendet wurde ein lokal betriebenes Sprachmodell (Deepseek-r1:70b) und ChatGPT in 01/2026 mit folgendem Prompt:

„Fasse das Thema der folgenden Kurzgeschichte in maximal zwei Sätzen zusammen. In den Sätzen sollten folgende Informationen enthalten sein: Die Autorin Ilse Aichinger, das Erscheinungsjahr 1949, der Titel und die Textgattung.“



Im Prompt war zusätzlich am Schluss der Originaltext vorhanden.

Ergebnis Deepseek:

Ilse Aichingers „Das Fenstertheater“ (1949) ist eine surreale und spannende Kurzgeschichte, die von einer Frau handelt, die vom Fenster aus einen alten Mann beobachtet, der seltsame Handlungen vollführt. Die Geschichte thematisiert Beobachtung, Illusion und die Grenzen zwischen Realität und Vorstellung.

Ergebnis ChatGPT:

Ilse Aichingers 1949 erschienene Kurzgeschichte „Das Fenstertheater“ zeigt, wie eine Frau vom Fenster aus das exzentrische Verhalten eines alten Mannes beobachtet, dessen Spiel mit den Zeichen und Gesten von ihr missverstanden wird. Die Erzählung thematisiert die menschliche Sehnsucht nach Kontakt und die tragikomische Verwechslung von Wirklichkeit und Vorstellung.

Ergebnis Gemini (Google) - nur Suchanfrage „Inhaltsangabe Ilse Aichinger, Fenstertheater“:

Das Fenstertheater“ von Ilse Aichinger handelt von einer einsamen Frau, die einen alten Mann gegenüber beobachtet, der scheinbar verrückte Spiele veranstaltet; sie interpretiert dies als Kontaktversuch, ruft schließlich die Polizei, muss aber feststellen, dass der Mann nur mit einem kleinen Jungen (dessen Wohnung sie übersehen hatte) in einer anderen Etage ein harmloses Spiel spielt, was ihre Isolation und Fehleinschätzung offenbart.



Sehr auffällig sind die Ähnlichkeiten zwischen DeepSeek und ChatGPT, während die Antwort von Gemini qualitativ deutlich(!) besser ist. Das ist ein starker Hinweis darauf, dass sich die jeweiligen Trainingsdaten unterscheiden, bzw. Google mit Gemini den reichen Datenschatz als Suchmaschinenbetreiber über Jahrzehnte allmählich ausspielen kann.

Satz 3 - Produkt einer Lehrkraft

Die Kurzgeschichte von Ilse Aichingers „Das Fenstertheater“ aus dem Jahr 1949 thematisiert die Anonymität und Isolation von Menschen in einer Großstadt. Eine Frau bezieht kindliche Gesten eines Nachbarn im Haus gegenüber irrtümlich auf sich statt eines kleinen Jungen als eigentlichem Adressaten und löst in der Folge einen nicht erforderlichen Polizeieinsatz aus.

Ideen für die Umsetzung im Unterricht

- Varianten in Kleingruppen geben, sich begründet für ein Ergebnis entscheiden müssen
- Varianten ohne Angabe der Herkunft in Kleingruppen geben, Kleingruppen müssen raten, welche Variante woher stammt und das begründen
- Varianten ohne Angabe der Herkunft in Kleingruppen geben, Kleingruppen müssen ein Ranking aufstellen und dieses inhaltlich/sprachlich begründen
- Qualitätsgrad der Ausgabe unterschiedlicher Sprachmodelle bewerten / einordnen
- Kritik zu einer vorhandenen Schüler:innenvariante formulieren (z.B. aus

Hausaufgabe/Still-/Gruppenarbeit). Diese Kritik in einem Prompt mit unterschiedlichen, öffentlich zugänglichen Sprachmodellen zur Korrektur einsetzen. Gleichzeitig auf Basis der Kritik die Variante durch eine Schüler:innengruppe überarbeiten lassen. Die Ergebnisse und die Prozesse vergleichen, die dorthin geführt haben.

Was fehlt

Die hier skizzierte Umsetzung eignet sich eher für leistungsstarke Lerngruppen, sowohl von der Auswahl der Textfragmente als auch der methodischen Umsetzung. Es fehlen bisher eine sinnvolle Umsetzungsmöglichkeit für ein breiteres Kompetenzspektrum sowie Möglichkeiten zur Differenzierung.

From:
<https://schule.riecken.de/> - Unterrichtswiki

Permanent link:
<https://schule.riecken.de/doku.php?id=project:medienethik:vortrag&rev=1768810641>

Last update: **2026/01/19 08:17**

